Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 24

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herren Erziehungsräte Pfarr-Rektor Fritschi, Rebaktor Baumberger, Kantonsrat Biroll, Kantonsrat Pfarrer Kellenberger, Seminardirektor Morger u. a. — An die Kantonalkonferenz wird vom Erziehungsrat abgeordnet Herr G. Baumberger, in Sachen von "Jugendschriften wohl eine kompetente Persönlichkeit.

- c) Bezirtetonferenz Obertoggenburg.

Um Schlusse bes Wonnemonats Mai fand in der "Traube" Kappel die übliche Bezirkskonserenz statt, die fast vollzählig besucht war. Der Vorsitzende, Kuratli jun., Ebnat, gedachte in seinem Eröffnungsworte des jüngst begrabenen zürcherischen Lehrerbesoldungsgesetzes und der beabsichtigten Aenderung im st. gall. Pensionswesen, worauf die reich besetze Traktandenliste in Angriff genommen wurde.

lleber "Jugenbichriften und Jugenbbibliotheten" referierte in gründlicher Weise Rollega Juftrich in Rappel, ber teilweise neue Thesen aufftellte, bie fast burchwegs mit Mehrheit von ber Konferenz angenommen wurden. 1. Thefe: Die Jugenbliteratur foll die Jugend geistig bilben, fachlich belehren, religiofe Gefinnungen weden und literarischen Genuß verschaffen. 2. und 3. Theje bes Kantonalreferenten murben nach etwelcher Abanderung zu einer These verschmolzen. 3. Für Ober- und Sekundarschulen sind Schulbibliotheken wünschenswert. 4. Für Verwaltung und Beforgung ber Bücher soll ber Lehrer eine angemessene Entschätigung erhalten. Der ftaatlichen Unterftützung wird von feiner Seite bas Wort gerebet, ba man finbet, ber Ranton habe im gegenwartigen Momente genug Laften. Auch von ber Jugenbichriften-Rommiffion, wie sie Forrer wünscht, will man nichts wissen. Die lebhafte Distuffion über bas Referat nahm bedeutend Zeit in Unspruch, so daß nach Unhörung einer zweiten Arbeit: "Der humor, ein gutes Erziehungs- und Unterrichts. mittel", von Hofftetter, Alt St. Johann, nur noch turge Frist gur Befpredung übrig blieb. Gine britte Arbeit mußte für nachfte Ronferenz referviert bleiben. Ueber die Verhandlungen der Delegierton-Konferenz berichtete Pfiffner in Conat, worauf bem Antrage, ben perfonlichen Beitrag in die Benfionstaffe um 30 Franten zu erhöhen, beigepflichtet wurde. Auffallenderweise muche über Wünschbarkeit eines frühern Pensionsgenusses (60. Altersjahr) fein Wort gesprochen. Kantonalkonferenz Delegierte: Züstrich, Rappel, Pfiffner, Ebnat, Inhelber, Neglau, Ambühl, Krummenau, Shmalz, Neu St. Johann. Rachste Tagung im "Sternen" Unterwasser.

Literatur.

"Allgemeine Aundschan." Aus der sehr reichhaltigen Rr. 9 der neuen vornehmen katholischen Wochenschrift seien nur die wesentlichsten Beiträge berausgegriffen. Dem Pfingstartitel von Maxim. Pfeisser folgen mehrere politische Aussabe (u. a. von Abg. Erzberger: "It Württemberg ein paritätischer Staat?" Bon Hem. Ruhn, Paris: "Der französische Rulturkamps"). Helmut von Brandensels seht seine hochinteressanten historischen Reminiszenzen: "Kirchenpolitisches und Religiöses aus dem preußischen Heere fort. Der Herausgeber selbst, Dr. Kausen, rückt den Baherischen Liberalismus in entsprechende Beleuchtung. Der Belehrung und Unterhaltung ist diesmal ein breiter Raum gewährt. Wir erwähnen nur einen Bericht von Ab. Jos. Cüppers über die Düsseldorfer Kunst- und Gartenbauausstellung, eine Waldlergeschichte, von Ant. Schott, einen Bericht des Abg. Dr. Zimmermann über die PfalzeWeinprobe im baherischen Landtage, literarische Stizzen, von Dr. Anton Lohr, über Neuerscheinungen und von W. von Heidenberg über "Literatur und Prostitution", die Musit-, Bühnen- und Bücherschau.

Handausgabe von Hölzels Wandbildern für den Anschauungs- n. Sprace-

unterricht. 1. Serie. Preis 95 Rp.

Welcher Lehrer kennt nicht bie großen (140: 92 cm.) kolorierten Bandbilder von Bolgel, die icon seit manchen Jahren in ben verschiedensten Landes. gegenben bie Banbe unserer Schulzimmer schmucken? Sie find ein Produkt ber Braxis und wurden f. 3. auf Anregung bes Wiener Lehrervereins herausgegeben. Auf ben erften Blid konnte man versucht sein, anzunehmen, diese Sammlung (wir haben gang speziell bie 4 Nahreszeiten im Auge!) biete benn boch ju Bieles und zu Manigfaltiges; bie vielen Ginzelbilder verwirren bie Rinder. Dem ift at folut nicht fo! Das Gange fann bequem in fleine Ginheiten geteilt und bie Aufmerksamkeit ber Schüler auf biese gelenkt werben. Sie folgen bann mit gespanntestem Interesse einer jeben Lektion. Schreiber bies macht jedes Jahr biefe Erfahrung. Gin Wanbbild tommt auf Mt. 5. 20 gu fteben. Urfprünglich war bie Sammlung ausschließlich für bie Primarschulftufe bestimmt. Borfteber Alge in St. Gallen mar ber erfte, welcher bem frembsprachlichen Unterricht die Solzelschen Jahreszeitenbilber ju Grunde legte. Die pab. Romposition, bie unbestreitbar funftlerische Unlage biefer Bilber machten fie eben hiezu febr geeignet. Run ift auch eine fleine folorierte Sandausgabe auf bem Buchermarkt erschienen. Gie liegt vor uns! Gin prachtiges, bergiges Buchlein! Die Bilber (24: 17 cm.) haben burch bie Berkleinerung keineswegs gelitten, im Begenteil, fie find noch anmutiger und anziehender geworben. Wie pragnant ift ba das rege und bunte Treiben im "Frühling", das rastlose Arbeiten des "Sommers", ber fegenspenbenbe "Berbft" und ber für bie Rinber fo manigfache Beluftigung bietenbe "Winter" vor unferem Muge fichtbar. Diese Bertleinerungen eignen fich fur ben Bebrauch ber Schuler beim Unterricht ober bei ber hauslichen Repetition ober bem Lehrer für die Borbereitung auf die Lettion in aller Bemutlichkeit in feiner Wohnftube. Aber auch als fehr anregendes und wertvolles Bilberbuch für Rinder bat es entschieden seinen großen Wert. In biefer Beziehung bekommen Rinder oft Bilberbucher in die Sande, die gar nicht anregend und eher als "Schundware" zu bezeichnen sind. Meine Kleine hat mich durch die manigfachsten Fragen, die sie beim Betrachten ber fesselnden Bilber an mich stellte, schon herzlich gefreut; gewiß ein Beweis bafür, baß sie von hohem bilbenbem Werte find. Wie die "Jahreszeiten" als Wandbilber ihren Weg in bie Schulen ber Schweis, Deutschlands und Defterreichs fanben, wird auch bie fleine Sandausgabe von Lehrern, Schülern und Rindern im oben angebeuteten Sinne mit Nugen begrüßt werben.

⊙ Got Krafft. Die Geschichte einer Ingend. Bon E. Stilgebauer

Berlag von R. Bong, Berlin. Ungebunden Mark 4. —.

Der unter angetöntem Titel begonnene Roman soll zwei Teile umfassen, betitelt: a) Die Geschickte einer Jugend; b) Im Strom der Welt. Die Hauptperson ist Götz Krasst, eines protest. Pfarrers reich begabter Sohn, der nach glänzend bestandenem Maturitätsexamen in Franksurt nach Lausanne zieht, um sich dort nach des Vaters Willen dem Studium der Theologie zu widmen. Die Absichten des genial veranlagten Jungen, die ihn nach Lausanne treiben, sind nicht reinster Natur, aber der strenggläubige Pastor-Papa merkt das nicht. Und zudem hängt der Bater mehr am Geld als an seiner Orthodoxie. Götz gerät in zweiselhaste Gesellschaft, die junge Frauenwelt wird ihm gesährlich, er sinkt zwar nicht vollends unter, aber er verläßt Lausanne nach 1 Jahre, sittlich start angefressen und moralisch desett, mit einem losen Firniß von französischer Sprache betraut. Ein solgenschweres erstes Jahr akademischer Lausbahn, endigend mit materiellem, geistigen und moralischem Desizit. Der Geist des Buches ist modern-naturalistisch.